

Rosentaler Nachrichten



AMTLICHE MITTEILUNGEN DER GEMEINDE ROSENTAL A. D. KAINACH · AUSGABE 1/2003

- Bürgermeister Schriebl berichtet vom Projekt "Jugend- und Freizeitanlage Rosental"
- Achtung Tennisinteressierte – Clubgründung in Vorbereitung
- Gem. Kassier August Triebel berichtet zum Thema Umwelt
- Einweihung beim Knappenverein
- Charity-Veranstaltung des Kiwanis-Clubs
- Info- und Blumenschmuckabend im Festsaal
- Bericht des Elternvereines und vieles mehr ...



Liebe Rosentalerinnen und Rosentaler !

Die derzeit herrschenden Temperaturen gleichen bereits einer Hitzewelle. Kaum jemand der sich an derartige Höchsttemperaturen zu dieser Jahreszeit erinnern kann. Umso mehr weht uns derzeit ein rauer politischer Wind ins Gesicht. Streiks, runde Tische mit nächtelangen Diskussionen um das neue Budget und die damit verbundene Pensionsreform. So genannte Reformen machen uns das Leben schwer, zumal es gilt Einsparungen zu treffen, die die meisten von uns direkt treffen bzw. die natürlich auch Auswirkungen auf unsere Gemeinde haben. Auswirkungen, die mich nachdenklich stimmen, wenn ich an die jährlich steigenden Anforderungen an Gemeinden denke. Da die Medien so ausführlich darüber berichtet haben, möchte ich mich in diesem Brief lieber auf Gemeindeangelegenheiten beschränken.

Im ersten Jahresabschnitt lag einer der Schwerpunkte der Gemeinde in der Planung für die nächsten Jahre zumal die Gemeinden auch verpflichtet wurden eine mittelfristige Finanzplanung zu erarbeiten. Einer dieser Schwerpunkte ist der Bereich Freizeit, Sport, Erholung und Jugend. Es ist ein großes Manko der Gemeinde, dass bislang in Sachen Freizeitgestaltung kein ausreichendes Angebot für alle Sportbegeisterten und unsere Jugend angeboten werden konnte. Mit der neuen Jugend- und Freizeitanlage möchte die Gemeinde einen deutlichen Schritt in Richtung Verbesserung unserer Infrastruktur in diesem Bereich setzen.



PRÄMIEN-PENSION. ZUR SICHERHEIT GIBT'S WAS DAZU.
Bei Zusatzpension mit staatlicher Prämie.

Jetzt 9,5% Prämie sicher!

Beratung durch Ihren Betreuer
Dir. Karl Heinz Böhmer

Hauptplatz 1
 8570 Voitsberg
 Tel. 03142-22467-12
 Mobil 0664-16 34 963

WIENER STÄDTISCHE
 IHRE SORGEN MÖCHTEN WIR HABEN.

Zum geplanten Projekt: Rund um ein Club- oder Vereinshaus auf dem Grundstück hinter dem Bauhof sollen eine Stockschießanlage, Tennisplätze, ein Fun-Court (Hartplatz für alle Ballspielarten) eine Skaterbahn und ein Beachvolleyballfeld mit den erforderlichen Parkplätzen errichtet werden. Um die finanzielle Umsetzbarkeit prüfen zu können, versuchen wir die Schätzkosten zu konkretisieren, um dann den erforderlichen Finanzierungsplan erarbeiten zu können. Ein derartiges Vorhaben passt natürlich nicht in ein Jahresbudget, sondern man muss die Finanzierung über mehrer Jahre sehen und der laufende Betrieb sollte die Gemeindekasse auch nicht belasten. Wichtigste Grundvoraussetzung für die weitere Planung war die Verhandlung mit unserem Gemeindefereenten, Herrn 1. Landeshauptmannstellvertreter Franz Voves, der uns über drei Jahre eine Zusage über nicht unbeträchtliches Startkapital gemacht hat. Um die Freizeitanlage auch unter dem Aspekt einer betrieblichen Einrichtung der Gemeinde betrachten zu können ist die Gründung einer eigenen Erziehungs- und Betriebsgesellschaft der Gemeinde angedacht. Nicht nur die steuerlichen Vorteile, sondern auch bessere wirtschaftliche Kontrolle spricht für diese Variante. Grundsätzlich kann man davon ausgehen, dass es bereits heuer zu einem Spatenstich und dem Baubeginn kommen wird.



Ich bin voll des guten Mutes, dass wir mit der neuen Freizeitanlage bald in die Umsetzungsphase kommen und im nächsten Jahr werden wir bereits einige Einrichtungen nützen können. Ich freue mich aber auch, dass in der gesamten Region derzeit eine Aufbruchstimmung entstanden ist. Mit der Grundsteinlegung für die Therme in Köflach ist ein wesentlicher wirtschaftlicher Schritt für die Zukunft des Bezirkes geschehen. Die Landesausstellung in Piber entwickelt sich zu einer der erfolgreichsten Landesausstellungen seit bestehen dieser Einrichtung und bringt uns viele Gäste in unsere schöne Weststeiermark. Der Teilausbau der B 70 wird die lang gewünschte Verbesserung der Verkehrsanbindung nach Graz und zur Autobahn bringen. Wir Bürgermeister der Kernregion haben ein Positionspapier unserem Gemeindefereenten Franz Voves überreicht, in dem wir uns das gegenseitige Zusammenarbeiten in der Region in den Vordergrund gestellt haben. Das alles sind Fakten, die mich für unsere Region und seine weitere Entwicklung doch positiv stimmen.

Damit schließe ich diesen Bericht und wünsche allen Schülern, Eltern und Lesern der Rosentaler Gemeindenachten erholsame Ferien und vielleicht ein paar schöne freie Tage in den Sommermonaten.

Ihr Bürgermeister
Franz Schriebl

Mitteilungen aus der Gemeindestube

VON AMTSLEITER JOSEF KRIEGL

Mülldeponie Karlschacht

Mit der neuen Deponieverordnung dürfen ab 2004 nur mehr vorbehandelte Reststoffe einer Deponierung zugeführt werden. D. h. das jeglicher Müll vorsortiert, thermisch oder mechanisch-biologisch vorbehandelt wird und erst danach deponiert werden kann. Die Mülldeponie Karlschacht plant aus diesem Grund eine Anlage in der vor allem biologisch verwertbare Reststoffe (hauptsächlich Klärschlämme udgl.) fermentiert werden. Die durch diesen Gärungsprozess entstehende Energie soll als Wärme- und Stromenergie verkauft werden. Dieses Projekt wurde unter dem Aspekt in Erwägung gezogen, mit der bereits bestehenden Anlage das Deponiegas für die Stromerzeugung verwenden zu können. Da die Verbrennung von Gasen immer eine problematische Angelegenheit ist, besteht die Gemeinde bereits im Vorfeld darauf, dass eine derartige Anlagen nur in Frage kommt, wenn dadurch keine Geruchsbelästigung für die Umgebung entsteht. Laut Auskunft der Planungsfirma soll das aber kein unlösbares Problem sein. Über das Ergebnis der Projektuntersuchung werden wir in der nächsten Ausgabe berichten.

Grundsteinlegung Therme Köflach

Am 14. Juni d. J. fand in Köflach eine historische Grundsteinlegung statt. Die Umsetzung der Therme Nova kann damit beginnen. Die Gemeinden des Bezirkes und so auch die Gemeinde Rosental unterstützen dieses Projekt durch einen Zuschuss, der für die Errichtung eines Sportschwimmbeckens verwendet wird. Der Bau und der weitere Betrieb der Therme Nova soll wesentlich zum wirtschaftlichen Strukturwandel unserer Region in eine Erholungs- und Freizeitregion beitragen. Die damit ver-

bundenen neuen Arbeitsplätze sind ebenfalls ein nicht unwesentlicher Faktor für den lokalen Arbeitsmarkt.

Bodenschwellen in der Schulstraße

Über Anregung einiger Bewohner wurde die Idee der Schaffung von Bodenschwellen zur Verkehrsberuhigung aufgenommen. Eine in diesem Zusammenhang durchgeführte Unterschriftenaktion brachte allerdings ein Ergebnis, das die Umsetzung derzeit nicht möglich macht. Es konnte keine Einigkeit über die Platzierung der Bodenschwellen gefunden werden. Seitens der Gemeinde werden deshalb keine Bodenschwellen angebracht, denn schon die Vergangenheit hat gezeigt, dass diese heikle Verkehrsberuhigungsmaßnahme nicht wirklich nur Vorteile mit sich bringt. Bereits die Verordnung der nunmehr existierenden Wohnstraße konnte nur durch massive Intervention bei der Bezirkshauptmannschaft durchgesetzt werden. Als Gemeinde ersuchen wir um Verständnis, dass am derzeitigen Zustand vorläufig nichts geändert wird. Die Gemeinde hat jedoch einen Termin mit dem Kuratorium für Verkehrssicherheit angemeldet, in dem neben anderen Verkehrssicherheitsfragen der Gemeinde auch dieses Thema erörtert wird.

Neues Bezirksbüro des Zivilinvalidenverbandes eröffnet

Die Zivilinvaliden haben bereits seit langer Zeit geeignete Räumlichkeiten für ihre Arbeit gesucht. Herr Baumeister Wilhelm Gräbner hat diesen Hilferuf aufgenommen und in seinem Objekt neben dem Vogl-Baustoffcenter diese Räumlichkeiten geschaffen. Zur Eröffnung am 14. Juni gab es dafür ein gebührendes Fest.



Eröffnung und Segnung des Tierheimes

Am 14. Juni fand die Segnung des neuen Tierheimes hinter der Tierklinik unseres Tierarztes Dr. Haider in der Hauptstraße statt. Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, herrenlose Tiere aufzunehmen und zu pflegen. In Hinblick auf das neue Tierschutzgesetz ist das Tierheim eine besonders wichtige Einrichtung, wobei der Slogan der Eröffnung war "Ein leeres Tierheim ist ein gutes Tierheim". Jeder, der einmal in ein Heim musste wird diese Worte sicherlich verstehen.

Verkabelungen von Starkstromleitungen

Über Verhandlungen mit der STEWAG-STEAG und der GKB mit der Gemeinde ist es gelungen folgende Erdverkabelungsprojekte unter Kostenteilung aller Beteiligten aus zu verhandeln. Die 20 KV-Leitungen entlang der Hoheggerstraße (entlang des ehemaligen Ostgerinnes), die Leitungen neben dem Technologiepark und die Leitung vom Baumarkt Vogl bis zur Traffostation neben der Tischlerei Kiedl werden in Erdleitungen umgewandelt. Mit den Arbeiten wird noch in diesem Jahr begonnen werden.

Ufersäuberung bei der Gradenbachbrücke

Der Gradenbach wurde über Veranlassung der Gemeinde im Gemeindegebiet auf seine Hochwassersicherheit überprüft. Ergebnis dieser Untersuchung war, dass der bauliche Zustand der Gradenbachbrücke auf Höhe der Gradner-

kapelle eine wesentliche Gefahrenquelle im Falle eines Hochwassers darstellt. Als Sofortmassnahme wurde eine Rodung und Säuberung der Uferböschung veranlasst, um in diesem Bereich alle abflusshemmenden Hindernisse zu beseitigen.

Informationsveranstaltung und Blumenschmuckprämierung im Festsaal Rosental

Am 16. April wurde zu einer Informationsveranstaltung über zukünftige Gemeindeprojekte vom Bürgermeister eingeladen. Neben der Vorstellung des Projektes Jugend- und Freizeitanlage Rosental hat Gemeindegassier August Triebel ein Referat zum Thema Umweltschutz und Müllbehandlung in der Gemeinde vorgetragen. Im Anschluss fand die alljährliche Prämierung des örtlichen Blumenschmuckwettbewerbes unter der Mitwirkung von Gärtnermeister Peter Zwanzger statt.

Bebauungsplan Kreuzbergweg - Kirchgründe

Zu diesem Bebauungsplan fanden vor kurzem die ersten Baubewilligungsverfahren statt. Es kann davon ausgegangen werden, dass in absehbarer Zeit mit den ersten Bauarbeiten begonnen wird.

Antrag im Landtag für die Erhaltung des Energiestandortes Weststeiermark

Die beiden Landtagsabgeordneten Karl Petinger und Kurt Gennaro bringen in der nächsten Landtagssitzungen einen Antrag für die Erhaltung des Energiestandortes Weststeiermark ein. Vor allem geht es den beiden Mandataren darum, mit diesem Antrag aufzuzeigen, dass der Strombedarf im Kernraum um Graz, der West- und Oststeiermark sehr stark gestiegen ist und dass internationale Kriterien der Ausfallsicherung bereits jetzt nicht mehr gewährleistet werden können. Andererseits will der Verbund Betriebsanlagen wie das so genannte ÖDK-Werk stilllegen. Vergisst man welche Mittel einst eingesetzt wurden um ein Kraftwerk diesen Standards zu errichten? Jetzt wo die Energie mehr den je gebraucht wird und bestimmt keinen unwesentlichen Faktor in der wirtschaftlichen Weiterentwicklung un-

serer Region darstellt, will man z. B. unser Kraftwerk außer Betrieb nehmen und Volksvermögen – Vermögen jedes einzelnen Steuerzahlers – einfach stilllegen. Man kann nur hoffen, dass man durch den Antrag dieser beiden Landtagsabgeordneten wachgerüttelt wird. Vielleicht hat man vergessen, dass die Energie aus der Weststeiermark ein wesentlicher Beitrag zum Wiederaufbau der 2. Republik gewesen ist.



Maibaumaufstellen durch die FF-Rosental

Auch in diesem Jahr wurden wieder zwei Maibäume in der Gemeinde von der Feuerwehr aufgestellt. ABI Karl Birnstingl war wie in den vergangenen Jahren mit seinen handwerklichen und künstlerischen Fähigkeiten zur Stelle und verzierte mit seinen Schnitzereien den Baum der vor dem Gemeindeamt den Wonnemonat Mai für jedermann sichtbar anzeigte (*Fotos re*).



Elektroaltgeräte-Richtlinie in Kraft getreten

Am 13. 2. 2003 ist mit der Veröffentlichung im Amtsblatt der EU die Elektroaltgeräte(EAG)-Richtlinie (WEEE-Directive, Waste Electrical and Electronical Equipment) auf EU-Ebene in Kraft getreten.

Ab Inkrafttreten der Elektroaltgeräte(EAG)-Richtlinie wird den Staaten eine Frist von 18 Monaten (bis 13. 8. 2004) für die Umsetzung in nationales Recht eingeräumt.

Der österreichische Fachverband der Elektro- und Elektronikindustrie (FEEI) vertritt die von der Elektroaltgeräte-Richtlinie hauptsächlich betroffenen Hersteller und Importeure (Hausgeräte, Consumer Electronics, Kleingeräte, Satellitengeräte, Leuchten, Telekommunikationsgeräte, Informationstechnik, Medizintechnik, Industrieanlagenbau u.a.) mit einem Produktionswert von 9,8 Milliarden Euro 2001 und arbeitet gemeinsam mit dem Umweltforum Haushalt (UFH, einem Netzwerkpartner des FEEI) seit mehr als zwei Jahren intensiv an Systemlösungen zur Umsetzung der Elektroaltgeräte-Richtlinie in Österreich. Das UFH kann am Beispiel einen flächendeckenden Rücknahmesystems für die Produktgruppe Kühl- und Gefriergeräte mittlerweile auf eine mehr als 10jährige Erfahrung zurückgreifen.

Manfred Müllner, stellvertretender Geschäftsführer des FEEI:

"Die betroffenen Hersteller/Importeure befinden sich in schwierigen Märkten und streben bei der Umsetzung dieser auf sie zukommenden Verpflichtungen eine effiziente Lösung an. Österreichische Hersteller/Importeure sollen im Vergleich zu anderen Mitgliedsstaaten in der EU keine Wettbewerbsanteile erleiden".

Slowenische Wirtschaftsdelegation in Rosental

Das sich andere Länder für die Entwicklung in Rosental interessieren beweist der Besuch einer slowenischen Wirtschaftsdelegation, welche über Einladung der Wirtschaftskammer ein Meeting im Technologie- und Gründerpark absolvierte. Die slowenischen Gäste kamen aus der größten Braunkohleregion in Slowenien aus Melenje. Der Bürgermeister dieser Stadt mit seinen Wirtschaftsvertretern zeigten sich sehr interessiert über alle Maßnahmen, welche die Region als Nachfolgenutzung des Bergbaues unternommen hat. Unter anderem wurde aber auch das Telebusiness-Center in Bärnbach besucht, das ebenso wie der Technologie- und Gründerpark für die Gäste sehr beeindruckend war.

In Melenje gibt es noch einen aufrechten Untertagebraunkohlbergbau in dem rund 2500 Personen beschäftigt sind. Die Braunkohle wird wie in Voitsberg in einem kalorischen Kraftwerk zu Energie verarbeitet. Bürgermeister Schriebl, Frau Dr. Pfeifenberger und Erich Bramauer für die Wirtschaftskammer führten mit den slowenischen Gästen die Fachgespräche zu den Themen, welche die beiden Regionen auf Grund der Parallelen in wirtschaftlicher Hinsicht verbinden.



ACHTUNG!

AN ALLE TENNIS- SPIELER UND DIE ES NOCH WERDEN WOLLEN!



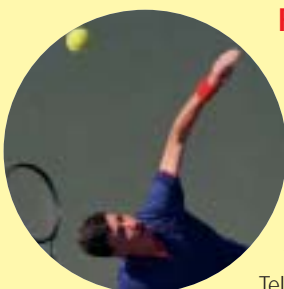
Wie bereits angekündigt, plant die Gemeinde Rosental eine Freizeitanlage mit einem Clubhaus zu errichten. Dabei ist auch der Bau eines Tennisplatzes vorgesehen. Voraussetzung allerdings ist, dass ein entsprechendes Interesse für diesen Sport in Rosental besteht. Dazu ist es notwendig einen Tennis-Club zu gründen. Bei entsprechendem Interesse würde auch die Möglichkeit bestehen zwei Tennisplätze zu errichten.

Die Gründung des Vereines ist für den Herbst vorgesehen. Aus diesem Grund findet am

**Freitag, 18. Juli 2003, im Gemeindeamt Rosental,
Beginn 19 Uhr, eine (unverbindliche!)
Interessentenversammlung statt.**

Neben ersten organisatorischen Gesprächen wird Herr Ing. Unger (Bauamtsleiter der Gemeinde) die geplante Freizeitanlage präsentieren.

Interessenten und Freunde des Tennissports, die in diesem Club Mitglied oder Mitarbeiter werden wollen, mögen sich im Gemeindeamt Rosental oder bei Herrn August Triebel, Tel. 0664-9211418 melden, bzw. bei dieser Versammlung teilnehmen.





5. Juni 2003, Rosentaler Umwelttag

Ein umfassendes Programm zum Thema Umwelt hat der Umweltausschuss anlässlich des Umwelttages am 5. Juni zusammengestellt.

Alle Schüler der Volksschule Rosental mit ihren Lehrern, sowie zahlreiche Rosentaler Bürger haben von diesem Angebot Gebrauch gemacht und sich mit dem Thema Umwelt, speziell in Ihrer Heimatgemeinde, befasst.

Müll vermeiden, trennen und verwerten war ein wichtiges Thema, welches von den Mitarbeitern der Entsorgerfirma Saubermacher behandelt wurde. Die ordentliche Mülltrennung wurde außerdem mit den Schülern intensiv geübt. Auch die Entstehung des wertvollen Kompostes aus Bioabfällen wurde von der Fa. Saubermacher präsentiert.

Von der ordnungsgemäßen Deponierung des Restmülls bei der Mülldeponie Karlschacht haben sich die vielen Besucher überzeugen können. Die Mitarbeiter der MDK informierten genauesten den Weg des Mülls von der Eingangskontrolle bis zur Deponiegasverwertung.

Mit eingebunden in diesen Umwelttag war auch ein Besuch im Kräutergarten. Dort konnte man sich von der liebevollen



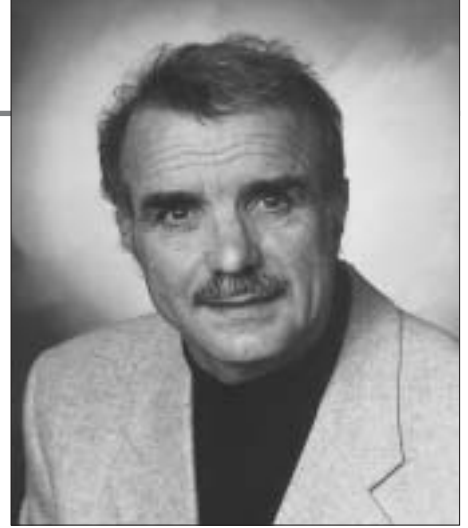
Pflege des Gartens durch Herrn Kargl überzeugen. Sachkundige Informationen über die vielen Kräuter konnte man sich bei Herrn Frießnegg-Mally holen.

Auch die Steirische Bergwacht, vertreten durch die Herren Berndt und Gscheiter, hat diesen Umwelttag genutzt und die Teilnehmer auf den Landschaftsschutz aufmerksam gemacht. Es gab Informationen über geschützte Pflanzen sowie Verhaltensweisen bei Wanderungen in freier Natur. Viel diskutiert wurde über die Reinhaltung der Umwelt, welche der Bergwacht besonders am Herzen liegt.



Die Veranstaltung wurde im Rahmen der "G'scheit Feiern", einer Aktion des Landes

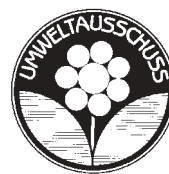
Finanz- und Umwelt- referent August Triebel berichtet



Steiermark, FA 19D Abfall- und Stoffflusswirtschaft durchgeführt. Die Verwendung von Pfandbechern, Porzellangeschirr sowie Metallbesteck wurde von allen Teilnehmern positiv empfunden und bewertet. Auch, dass es als Getränk nur Apfelsaft

und Leitungswasser gab wurde positiv zur Kenntnis genommen. Die Reinigung des Geschirrs funktionierte unter Zuhilfenahme eines Gläserspülers und der Mithilfe der Eltern problemlos.

Es konnte den vielen Besuchern der Beweis erbracht werden, dass auch Feste und Veranstaltungen ohne zusätzliche Müllproduktion und wesentlicher Mehrarbeit durchgeführt werden können.



Binderteich saniert

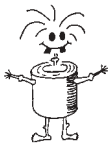
Auf Grund der Tatsache, dass der Binder-teich ein stehendes Gewässer war, wurde er zu einer stinkenden Kloake. Dazu beigetragen hat auch, dass er gerne als wilde Mülldeponie missbraucht wurde. Unter schwierigsten

Bedingungen musste dieser Müll dann aus dem Teich gefischt werden.

Die GKB hat nun in Zusammenarbeit mit der Biologin Mag. Taferner den Teich und seine Umgebung saniert. Das Niveau des Beckens wurde angehoben und mit einem Zu- und Ab-lauf versehen. Die Umgebung wird wieder mit heimischen Gehölzen bepflanzt. Die Errichtung eines Maschendrahtzaunes soll verhindern, dass er wieder zu einer wilden Mülldeponie wird.



Ein langgehegter Wunsch des Umweltausschusses wurde damit erfüllt. Wollen wir hoffen, dass sich dieses Biotop zu einer Bereicherung des Rosentaler Landschaftsbildes entwickelt.



Biomüll, Verteuerung ab 1. Juli 2003

Im Vertrag zur Biomüllabfuhr mit der Fa. Saubermacher wurde die Errichtung einer Biomüll-Kompostieranlage in der Gemeinde Rosental berücksichtigt. Ein Grundstück wurde gekauft, die Einreichpläne wurden im Umweltausschuss diskutiert und von der Behörde genehmigt. Für die Rosentaler Bürger wurde die kostenlose Kompostierung ihres Biomülls vereinbart.

Die Erwartungen der Fa. Saubermacher, die entsprechenden Biomüllmengen im Bezirk Voitsberg sammeln zu können, haben sich nicht erfüllt. Diese können nun in der Anlage in Lanach verarbeitet werden.

Mit Stichtag 1. Juli 2003 hat nun die Fa. Saubermacher endgültig auf einen möglichen Bau einer Kompostieranlage verzichtet, wodurch dieser Punkt im Vertrag keine Gültigkeit mehr hat.

Der Biomüll wird sich ab diesem Zeitpunkt um den Kompostierbeitrag, das sind

EUR 69,- pro Tonne, verteuern. In Rosental werden jährlich 180 Tonnen Biomüll gesammelt.



Problem gelbe Säcke!

Die Entsorgung der Leichtfraktionen, (Verpackungsmaterialien), mittels der gelben Säcke ist für den Bürger aber auch für die Gemeinde oft ein Problem. Zu früh hinaus gestellte, schlecht verbundene oder gerissene Säcke tragen nicht zur Verschönerung des Ortsbildes bei. Oft wird der Abfuhrtermin übersehen und die Säcke bleiben stehen, bis sie schließlich von den Gemeindebediensteten abgeholt, und beim Bauhof zwischengelagert werden. Auch das Verdichten des Materials im Sack ist nicht problemlos.

Das Umsteigen vom gelben Sack zur gelben Tonne (240 Liter) ist nun möglich. Die Fa. Saubermacher verlangt dafür allerdings eine Miete von EUR 10,- pro Jahr. Diese wird über die Müllgebühr verrechnet. Wenn sie davon Gebrauch machen möchten, bitte im Gemeindeamt, Tel. 22242, melden.

Die Entsorgung mittels der gelben Säcke bleibt nach wie vor kostenlos.

"Gesunde Gemeinde Rosental"



Ein Weg zu mehr Gesundheitsbewusstsein

Das Bedürfnis Gesundheit hat den höchsten Rang auf unserer Wunschliste. Sie wird in Zukunft auch immer mehr zum Thema. Die Politik diskutiert über die steigenden Kosten, die Wirtschaft möchte so viel wie möglich Sportartikel verkaufen, Wellnessbetriebe und Thermen werben um Gäste, Wirte setzen gesunde Speisen auf ihren Speiseplan.

Tatsache ist, dass die Kosten für die Regulierung gesundheitlicher Probleme steigen. Die Streichung diverser Leistungen oder die Einführung von Selbstbehalten bei Behandlungen sind die Folge. Die Frage wird immer aktueller, wie viel Gesundheit können wir uns leisten, oder anders herum, was ist uns die Gesundheit wert.

Auf Grund verbesserter medizinischer Techniken und Chemie werden die Menschen älter.

Älter werden ist aber nur in Verbindung mit einer entsprechenden Lebensqualität sinnvoll.

Angebote von Wellness und gesundheitsfördernden Techniken boomen, wobei für den Bürger schwer zu beurteilen ist, wie seriös die vielen Angebote sind, oder was ist für ihn das Richtige.

Eines steht aber fest, Gesundheit kann man nicht kaufen. Für die Gesundheit muss man was tun, muss ständig daran arbeiten.

Gesundheitskultur und -bewusstsein muss in unseren Köpfen eine maßgebende Rolle spielen. Weg vom Rauchen, Änderung der Ess- und Trinkgewohnheiten, mehr Bewegung usw., die guten Vorsätze sind meist schnell dahin, wenn der Kopf nicht mitspielt.

In den USA wird viel Werbung für Gesundheit gemacht, viele Trendsportarten haben dort ihren Ursprung. Trotzdem bekommt man das Problem Übergewicht nicht in den Griff. Zwei Drittel der Amerikaner haben Übergewicht. Diese Krankheit kostet den US-Bürgern 93 Milliarden Dollar jährlich. Mode und Trend sind also zu wenig. Gesundheit muss bewusst gelebt werden.

Die Gemeinde Rosental wird sich dieser Thematik in Zukunft verstärkt widmen.

Das Ziel ist, dass uns die Gesundheit nicht nur im Krankheitsfall bewusst wird, sondern auch in guten Zeiten einer ständigen Pflege bedarf.

In einem Arbeitskreis werden Projekte erarbeitet und in regelmäßigen Abständen Veranstaltungen und Vorträge durchgeführt.

Interessierte die sich dieser Thematik annehmen und Ideen haben sind eingeladen darin mitzuarbeiten.

Im September 2003 ist ein Rosentaler Gesundheitstag geplant.



Feierliche Einweihung des Vereinsheimes des Knappenvereines am Karlschacht

Am 28. Juni lud der Knappenverein zur feierlichen Eröffnung seines neuen Vereinsheimes am Karlschacht neben dem Technologie- und Gründerpark ein. Der Knappenverein hat in vielen Arbeitsstunden sich ein neues Heim geschaffen. Das Vereinshaus neben dem Rückhalteteich der GKB wurde von den Knappen auch in einer optisch sehr ansprechenden Gestaltung hergestellt und wird, so hoffen die Verantwortlichen, für die nächste Zukunft Heimat des Vereines bleiben. Zur Einweihung kamen neben der Gemeindevertretung an der Spitze mit Bürgermeister Schriebl zahlreiche Gäste und Kollegen der GKB und natürlich auch viele Mitarbeiter, die bereits im Ruhestand sind. Nach den Plänen des Vereines soll auch die Außenanlage so gestaltet werden, dass man Gerätschaft aufbauen wird, die an den aktiven Bergbau erinnern soll. Man kann dem Knappenverein nur gratulieren und Ihnen für den weiteren Bestand ein herzliches "Glück Auf" wünschen.



Zur Einweihung kamen neben der Gemeindevertretung an der Spitze mit Bürgermeister Schriebl zahlreiche Gäste und Kollegen der GKB und natürlich auch viele Mitarbeiter, die bereits im Ruhestand sind. Nach den Plänen des Vereines soll auch die Außenanlage so gestaltet werden, dass man Gerätschaft aufbauen wird, die an den aktiven Bergbau erinnern soll. Man kann dem Knappenverein nur gratulieren und Ihnen für den weiteren Bestand ein herzliches "Glück Auf" wünschen.

Charity – Veranstaltung des Kiwanis-Club Voitsberg-Köflach



Die Kiwanier des Bezirkes haben ihre diesjährige Benfitzga-la in Rosental abgehalten. Wie alljährlich sind der Einladung der Vereinsverantwortlichen wieder viele Gäste aus Fern und Nah gefolgt. Neben einem ausgezeichneten Catering und der musikalischen Unterhaltung durch die Rockgruppe Bee Burns wurden auch einige ausgewählte Bilder von namhaften Künstlern zur Versteigerung gebracht. Da es unter anderem Vereinszweck ist karikativ tätig zu sein, wurde der Reinerlös der Veranstaltung an Herrn Bürgermeister Schriebl übergeben. Er übernimmt nunmehr die Aufgabe diese zweckgewidmeten Mitteln stellvertretend für den Kiwanis-Club an die richtigen Adressen weiterzuleiten. Die Schecküberreichung an der Bürgermeister und an den Gem.Kas Triebel erfolgt durch den diesjährigen Präsidenten Herrn Ing. Theinschnack, begleitet von Herrn Dir. Scheriau und Herrn Bäuchl.

Blumenschmuckwettbewerb und Gemeindeformationsabend im Festsaal

Bürgermeister Schriebl veranstaltete im Festsaal einen Informationsabend an dem die Pläne der Gemeinde für die Umsetzung einer neuen Jugend- und Freizeitanlage das erste Mal unseren Bürgern vorgestellt wurde. (Siehe Bericht des Bürgermeisters Seite 2) Ein weiterer Schwerpunkt war das Thema Umwelt und Müll. Herr Gem. Kas Triebel zeigt an Hand von Großbildern die Problematik in diesem Bereich auf. Als Umweltthemen wurden die Gradenbachsanierung und die Sanierung des Binderteiches besonders informativ ins Licht gerückt.

Als Abschluss dieses interessanten Abends hat Gärtnermeister Peter Zwanzger aus Bärnbach das Thema Blumen und Blumenschmuck als Instrumentarium des Ortsbildes



den Anwesenden mit vielen selbst gemachten Bildern dokumentiert. Als Höhepunkt erfolgte zum Schluss die Prämierung des Blumenschmuckwettbewerbs der Saison 2002 durch den Bürgermeister (s. Foto)

Garantiert und staatlich

gefördert.



AUSTRO
GARANT

< DIE ZUKUNFTSVORSORGE
DER VOLKSBANK >

Mit Kapitalgarantie, Steuerfreiheit und staatlicher Prämie von 9,5 %. Die Zukunft kann ruhig kommen. Früher vorsorgen, später mehr haben!

www.volksbank.at



VOLKSBANK
VERTRAUEN VERBINDET.

Frühjahrskonzert der Bergkapelle Rosental

Am Sonntag, 30. März 2003 fand unter Mitwirkung des Kunst-, Kultur- und Vereinsausschusses der Gemeinde Rosental das Frühjahrskonzert der Bergkapelle Rosental statt.

Nach dem Einmarsch der Musiker/innen der BKR und einer Abordnung der Partnerkapelle Völkermarkt Kärnten - mit Obmann Dir. Karl Schager und Kapellmeister Erika Kummer - erklang eine Eröffnungsfanfare, vorgetragen von einem Bläserkreis beider Kapellen.

Obmann Josef Lechner konnte neben den zahlreich erschienenen Zuhörer/innen auch eine Reihe von Ehrengästen begrüßen. Unter anderem die Präsidenten der BKR Bürgermeister Franz Schriegl und Bürgermeister a. D. Walter Kauffold mit Finanzreferent August Triebel sowie eine Reihe von Gemeinderäten.

Gleichzeitig konnte er die Musikerinnen und Musiker Margit Zimmermann, Petra Pöschl, Mathias Pichler und Sebastian Marhold als Debütanten bei diesem Konzert vorstellen. In seinen Begrüßungsworten erwähnte er auch die immerwährende Unterstützung der Gemeindevertretung und der Bevölkerung mit Bürgermeister Franz Schriegl, der Geldinstitute und des Blumensalons Elisabeth Maier.

Der erste Teil des Konzertes lag in den bewährten Händen des Kapellmeisters Klaus Kniely, der nochmals seine Qualitäten unter Beweis stellen konnte.

Mit dem Unterhaltungstück "Knödelrap" übergab Kapellmeister Klaus Kniely - der wegen seiner beruflichen Laufbahn als Musikschullehrer in Kärnten tätig ist und deswegen unsere Bergkapelle nicht mehr leiten kann - den Taktstock seinem Nachfolger Siegfried Angerer und wünschte ihm viel Glück und Erfolg.

Nach dem zweiten Teil des Konzertes unter der Taktführung

Bergkapelle Rosental – ausgezeichnete Erfolge für Jungmusiker

Wir freuen uns, der Bevölkerung von Rosental mitteilen zu können, dass es wieder vier Jungmusiker geschafft haben, eine besondere Leistung zu vollbringen, auf die wir stolz sind.

Die beiden Musiker Zankl Lisa und Schriegl Florian legten die Prüfung des Jungmusiker-Leistungsabzeichens in Bronze mit ausgezeichnetem Erfolg, Schriegl Katrin das Leistungsabzeichen in Silber mit Erfolg und unsere Birnstingl Susanne Gold mit ausgezeichnetem Erfolg ab.

Wir, von der Bergkapelle Rosental freuen uns mit unseren Jungmusikern und wünschen ihnen weiterhin viel Erfolg.

Für die Bergkapelle Rosental
Karl Schriegl

des jungen Kapellmeisters Siegfried Angerer, der dies hervorragend meisterte, trat der Bürgermeister der Gemeinde Rosental und Präsident der Bergkapelle, Franz Schriegl in Aktion. Er sprach lobende und ehrende Worte an alle Mitwirkenden bei diesem Frühjahrskonzert aus.

Die Bergkapelle hat wieder einmal ein tolles Programm zusammengestellt, zu dem er herzlich gratulierte. Er sei stolz auf seine Bergkapelle, die sich auch beim Musikantenstadl in festlicher Bergmannstracht vor einem Millionenpublikum präsentierte.

Er gratulierte den Jungmusiker/in Mathias Pichler und Sebastian Marhold zum "Bronzenen" und Petra Pöschl sowie Andres Gaich zum "Goldenen" Leistungsabzeichen.

Fazit dieser Veranstaltung ist, dem Applaus nach zu schließen, dass sich das Publikum bereits auf das nächste Konzert freut.

Ein Verein stellt sich vor

MOTORSPORTCLUB LA STRADA

Als Interessensgemeinschaft vor vier Jahren zusammenggeführt entschloss man sich am 24. August zur Gründung eines Vereines. Am 26. September 2002 wurde uns von der Vereinsbehörde der MOTORSPORTCLUB LA STRADA, Rosental als Verein anerkannt. Die Gründungsmitglieder setzten sich aus Felix Brunner, Helfried Bauer, Herwig Bauer, Günter Marchl, Franz Gosch und Michaela Gosch zusammen.

Ziel des neu gegründeten Vereines ist es, Menschen mit Interesse am Motorsport zusammen zu führen und ihnen eine Basis zu schaffen, auf der das menschliche Miteinander im Vordergrund stehen soll. Dazu gehören eine Reihe von Veranstaltungen wie z.B. Autoausstellungen im In- und Ausland, Teilnahme an verschiedenen Ausfahrten von anderen Vereinen, aber auch gesellschaftliche Veranstaltungen wie Kastanienbraten, Knödelschießen, Kegelabende etc.

Auch hat sich der Verein nicht auf eine Gruppe von Fahrzeugen festgelegt, sondern ist für alle Autoliebhaber gleichermaßen offen. Eine eigene Ausfahrt, wie schon die Jahre zuvor, soll im Vereinsleben nicht fehlen.

Stolz können wir bereits nach den ersten sechs Monaten einen Mitgliederstand von 58 Personen vorweisen. Dies gibt uns die Bestätigung, dass wir unsere Aufgabe als Vorstandsmitglieder ernst nehmen und uns um die Interessen unserer Mitglieder bemühen.

MSC LA STRADA Termin:

26. 7. 2003: Besuch der Ennstal Classic

www.msc-lastrada.com
office@msc-lastrada.com
(0664)3555090
(0664)2204689
(0664)1620851



KINDERGARTEN ROSENTER

25 Jahre Kindergarten Rosental – Ein Fest der Kinder

Der Kindergarten feiert im heurigen Kindergartenjahr sein 25-jähriges Bestandsjubiläum. Die Mitarbeiter des Kindergartens unter Führung der Leiterin Brigitte Eisel haben zum Tag der offenen Tür eingeladen.

Zu Mittag gab es einen Festakt bei dem die Hauptdarsteller die Kindergartenkinder waren. Einstudierte Tänze und Lieder wurden vor allem zur Unterhaltung für die Eltern, Großeltern und den Ehrengästen zum Besten gegeben. Die Gemeinde hatte für alle einen kleinen Imbiss und vor allem kühle Getränke bereitgestellt. Resümee der Veranstaltung: Trotz fast unerträglicher Hitze, gab es eine beeindruckende Feier zu diesem würdigen Anlass.



Schikurs

Auch im Jahr 2003 fand in der Zeit vom 20. 1. bis 24. 1.2003 unser Schikurs auf dem Salzstiegl statt. Unsere Kinder waren wieder mit Ehrgeiz und Spaß bei der Sache und den Schilehrern Rosi, Blasi und Erich gelang es wieder, allen Kindern das Schifahren mit viel Geschick und noch mehr Humor schmackhaft zu machen. Beim Abschlussrennen am Ende der Woche wurden die Pistenflitzer von Eltern, Geschwister, Großeltern und Freunden angefeuert. Für die tolle Leistung gab es nicht nur ein gutes Essen, sondern auch eine Urkunde und eine Goldmedaille für jedes Kind, gesponsert und überreicht von Frau Margit Kriegl, Leiterin der Sparkasse Rosental. Herr Bürgermeister Franz Schriegl hatte für jedes Kind eine kleine Überraschung in Form von Süßigkeiten bereit. Bedanken möchten wir uns bei den Sponsoren, ohne die unser Schikurs wegen der hohen Buskosten nicht hätte stattfinden können.

Besonders zu erwähnen wären:

Herr Bürgermeister Franz Schriegl

Herr Josef Huber

Frau Silvia u. Grete Pajk

Weitere Spenden kamen von Trafik Papst, Ernst Repotocnik Firma La Pelle, Modeland Heissenberger, Fleischerei Passegger, Bäckerei Zettl-Papst, Malerbetrieb Rajnar, Brillenstudio Lasnik, Friseur Lesky, Herrn Franz Zwanzger, Herrn Engelbert Köppel, Frau Sieglinde Otrin und Frau Liselotte Schirgi.

Ein Danke gilt auch dem Busunternehmen Schlack für den zuvorkommenden Preis.

Außerdem möchten wir uns bei dieser Gelegenheit für das Nähen der vielen Puppenkleider bei Frau Elisabeth Joham recht herzlich bedanken.



Fasching

Ausgelassen und guter Laune trafen sich am Faschingdienstag alle Kinder in den verschiedensten Kostümen im Turnsaal des Kindergartens zum Tanzen und Singen. Auch lustige Wett- und Geschicklichkeitsspiele durften an diesem Tag nicht fehlen.



Ausflug

Ein besonderes Erlebnis konnten wir allen Kindern vom Kindergarten mit einer Busfahrt nach Graz in die Kids World (Kinder Spiele- und Erlebniswelt) bereiten. Nach einem tollen Vormittag, an dem sich unsere Kleinen so richtig austoben konnten, gab es noch ein leckeres Mittagessen und danach fuhren wir müde, aber sehr beeindruckt von einem erlebnisreichen Tag wieder nach Hause.



Ostern

Der Höhepunkt in der Osterzeit ist das Suchen des Osternestes. Vorher muss aber fleißig gebastelt werden. Die Kinder erleben im Frühling das Erwachen der Natur durch Spaziergänge, aber auch durch Geschichten, Lieder und Gedichte wird ihnen nahe gebracht, wie neues Leben entsteht.



Kinder der 2.Klasse zu Besuch in der Backstube in Rosental

Der Bäcker, Herr Kügerl begrüßte uns. Zuerst führte er uns durch die Backstube und zeigte uns die Geräte. Aus Mehl, Wasser und Hefe machte er den Teig. Dann mischte die Teigmaschine alles durch. Am Lustigsten war die "Kipferlwickelmaschine". Sie formte aus dem Teig kleine Rollen. Jeder von uns bekam so eine Rolle. Daraus formten wir Mohnweckerln, Brezeln, Striezel, Hasen, Schnecken und Stangerln. Der Teig musste gehen und wurde gebacken. Wir jausneten Krapfen und Saft. Wir freuten uns über unsere guten Gebäcke. Für die interessante Führung dankt die 2. Klasse.

VD Brigitte Tschepper

ELTERNVEREIN DER VS - ROSENTER

Schitag am Gaberl



Der Elternverein VS-Rosental konnte heuer erstmals einen Schitag für alle Klassen der VS-Rosental organisieren und auch ausführen. Da im vorigem Jahr leider wegen Schneemangels abgesagt werden musste, konnten wir uns heuer umso mehr über den wunderbaren Schnee erfreuen. Der Schitag wurde auf zwei Tage aufgeteilt. Die 1. und 2. Klasse fuhr gemeinsam und die 3. und 4. Klasse. Auf dem Gaberl wurden dann die Kinder in Gruppen aufgeteilt und den Schilehrern der Schischule Lipp anvertraut. Es waren auch viele Muttis von den Schilehrern begeistert, da auch sie dabei das Carven erlernen konnten. Die Kinder hatten große Freude nicht die Schulbank drücken zu müssen.

Feierliche Schlüsselübergabe und Amtsübernahme im Gemeindeamt am Rosenmontag 2003

Am Rosenmontag um 15.00 Uhr stürmten Mitglieder des EV VS-Rosental und viele ehrenamtliche Mitstürmer das Gemeindeamt, um dem Bürgermeisterwechsel beizuwohnen. Die Gruppe wurde



musikalisch von Herrn Sippl und seiner Harmonika begleitet. Im Gemeindeamt wurden wir von der Gemeindevertretung bereits erwartet und kulinarisch verwöhnt. Die Schlüsselübergabe erfolgte vom "abgesetzten Bürgermeister Hr. Franz Schriegl" an den "neugewählten Faschingsbürgermeister Hr. Georg Vöröshazi".

Nachdem im Gemeindegangssaal ausgiebig gefeiert worden war, wurden die Geschäfte entlang der B 70 aufgesucht, um für das Blochziehen am nächsten Tag zu werben. Abschließend bedanken wir uns bei allen Beteiligten für den gelungenen Tag.

17. Rosentaler Blochziehen

Am Faschingdienstag, den 04.03.2003 wurde vom EV der VS Rosental das Blochziehen durchgeführt. Angeführt wurde die Narrengruppe, verkleidet als "Indianer", vom diesjährigen Faschingsbürgermeister Hr. Georg Vöröshazi. Der buntgeschmückte Traktor wurde heuer von Herrn Heri Martin, nach anfänglichen Startschwierigkeiten, sicher bis zum Ziel gelenkt.



Unser fleißiger Holzknecht "Johannes Schmid"

Der Umzug begann um 08.00 Uhr bei der Volksschule Rosental, wo sich die Schulkinder lautstark und lustig dem Zug anschlossen. Bei der Raiba Rosental schloss sich Hr. Schriegl Karl mit seinem Traktor dem Geschehen an. Am Gemeindeplatz Rosental wurde der Umzug von der Bergkapelle Rosental mit viel Hallo und guter Musik empfangen. Im Anschluss zog die Narrengruppe durch Hörgas bis zum Vereinslokal des ESV-Rosental,

9,5%

Eigentlich gäbe es viel zu erzählen über die neue geförderte Pensionsvorsorge. Aber manchmal sprechen Zahlen für sich.

Zahlen sind schön, besonders wenn sie hoch sind: Mit 9,5 % beeindruckt die neue geförderte Pensionsvorsorge. Und mit staatlichen Prämien, Steuerfreiheit, Garantien auf Kapital und Zinsen. Das bedeutet: viel Geld für später. Und das ist auch schön.

www.rb-voitsberg.at

Raiffeisen. Meine Bank



wo das Geschehen seinen Ausklang fand.



Auch eine kesse Biene gesellte sich zum lustigen Treiben.

Wir bedanken uns bei allen Rosentalern(innen) für die freiwilligen Spenden und die großzügige Bewirtung, sowie bei den Schulkindern, den Lehrerinnen und bei der Frau Direktor Tschepper. Weiters ein herzliches Dankeschön an die Bergkapelle Rosental für ihre musikalische Unterstützung, an die Familie Edler (Hemmerhof) für das gespendete Bloch, sowie beim Faschingsbürgermeister Hr. Vöröshazi. Besonderen Dank auch an Hr. Heri Martin bzw. Hr. Schriebl Karl, die mit ihren Traktoren das Blochziehen begleiteten. Ein herzliches Dankeschön auch an die Mitglieder des EV der VS Rosental und allen freiwilligen Helfern.



Auch unser Bürgermeister gab sein Bestes beim Blochschneiden.

Auch heuer wurde wieder eine beträchtliche Summe eingenommen, welche ausschließlich den Schulkindern der VS Rosental zugute kommt.

Obfrau des EV Rosental
Fr. Marietta Kügerl

"FRAUEN-PLATTFORM"

Ludwig-Stampfer-Gasse 2, 8580 Köflach

- | | |
|---|--|
| 03.09. HUNA-Lehre , Vortrag | 13.10. Callanetics plus , Kursstart |
| 22.09. Mein Kind bei Trennung | 14.10. Oriental. Tanz , Kursstart |
| 27.09. Histor. Stadtspaziergang | Okt. Wirbelsäulengymnastik |
| 30.09. Scheidung, was tun? | Okt. Fußreflexzonenmassage |
| 01.10. Neurodermitis , Vortrag | Okt. Yoga für Mutter und Kind
(Termine werden noch bekanntgegeben) |
| 02.10. HUNA-Workshop | 05.11. Migräne , Vortrag |
| 06.10. Energieübungen , Kurs | 11.11. Meditation , Vortrag |
| 07.10. Oriental. Tanz ,
Schnupperstunde | 03.12. Erdstrahlen , Vortrag |
| 08.10. Energieübungen , Kurs | |
| 13.10. Entspannungstechniken | |

Unsere Geburtstagskinder

- Fraß Mathilde, 75 J.
Kraus Alois, 80 J.
Grillitsch Albine, 75 J.
Kosak Aloisia, 87 J.
Ablasser Agnes, 92 J.
Pastolnig Friederike, 91 J.
Blattinig Albrecht, 80 J.
Winter Maria, 80 J.
Wagner Vinzenz, 80 J.
Hausegger Margarete, 75 J.
Klavzer Mathilde, 80 J.
Kaiba Mathilde, 75 J.
Blümel Anna, 80 J.
Spies Sofie, 87 J.
Ing. Draxler Emil, 75 J.
Gutsche Emma, 86 J.
Donko Juliane, 80 J.
Eisner Anna, 75 J.
Jereb Stefanie, 85 J.
Grassinger Gisela, 94 J.
Walcher Aloisia, 80 J.
Amreich Maria, 97 J.
Schmidt Heinrich, 80 J.
Wallenta Christine, 75 J.
Kröpfl Johanna, 91 J.
Adunka Wilhelm, 85 J.
Videc Friedrich, 80 J.
Liedl Alfred, 75 J.
Kaufmann Karl, 75 J.

Goldene Hochzeit

**Skreinig Alois u. Paula
Freisinger Johann u. Rosa
Pölzl Emil u. Friederike**

Wir gratulieren zu neuen Erdenbürgern

Rubenzer Renate, Sohn Dominik
Schriebl Elke, Sohn Michael
Sorger Christa, Sohn Marcel Harald
Srekl Claudia, Tochter Melanie
Glaser Renate, Tochter Sophie
Mußger Waltraud,
Tochter Anna-Katharina
Arnold Claudia, Sohn Sebastian

Wir trauern um Mitbürger

Höfferer Friedrich, 19.12.2002
Koch Franz, 26. 1.2003
Scheiber Herbert, 18. 2.2003
Schalamun Hugo, 6. 3.2003
Gider Juliana, 10. 3.2003
Lukanc Peter, 17. 4.2003
Schabl Emil, 22. 4.2003
Wolbart Theresia, 19. 5.2003
Czopyk Demeter, 7. 6.2003
Max Hermine, 8. 6.2003
Koch Günter, 11. 6.2003



Gemeindeturnier 2002/2003

Wie jedes Jahr beteiligten sich auch in diesem Jahr wieder 11 Vereine der Gemeinde Rosental am so genannten Gemeindeturnier im Eisstockschießen um den Wanderpokal des Bürgermeisters. Am 25. Jänner 2003 trafen sich die Vereine auf der Stockschießanlage des ESV-Rosental, um das diesjährige Turnier bei ausgezeichneten Eisverhältnissen durchzuführen. Als Hausherr begrüßte Obmann Köppel alle Teilnehmer und wünschte allen Mannschaften einen guten Verlauf beim sportlichen Wettbewerb. Nach mehrstündigem Spielverlauf ergab sich folgender Endstand:

Erster Gemeindeturniersieger und Empfänger des Wanderpokals wurde die Mannschaft des **MSC - La Strada** knapp vor der Mannschaft des **Gemeindevorstandes** und dem **Tanzsportklub**.

Die weiteren Ränge belegten der Pensionistenverband, der Schützenverein, die Freiwillige Feuerwehr, der Elternverein, die Bergkapelle, die Kinderfreunde, der Dartclub und das Frauenkomitee.



Bei der anschließenden Siegerehrung überreichten Bürgermeister Schriegl und ESV Obmann Köppel der Siegermannschaft den großen Wanderpokal und den weiteren platzierten Moarschaften schöne Pokale, der ESV Rosental freut sich jedes Jahr auf diese Veranstaltung, bei der beim anschließenden Zusammensitzen die guten Kontakte und freundschaftlichen Beziehungen unter den einzelnen Vereinen jedes Mal aufs Neue aufgefrischt werden.

Winter-Vereinmeisterschaft 2002/2003 des ESV Rosental

Die ursprünglich für den 6. Jänner geplanten Wintervereinsmeisterschaften mussten wegen des warmen Wetters auf den 17. und 18. Jänner 2003 verlegt werden. Dies war für alle Teilnehmer ein großer Vorteil, denn an den Veranstaltungstagen präsentierte sich der Teich mit einer perfekten Eiskecke und die Meisterschaften konnten bei sehr guten Eisverhältnissen durchgeführt werden. Am Freitag wurde der Zielbewerb und am Samstag der Mannschaftsbewerb durchgeführt. Am Zielbewerb beteiligten sich 14 Schützen und nach hervorragenden Leistungen ergab sich folgende Reihung der

Erstplatzierten, die nur durch minimale Punkteabstände getrennt waren.

Erster Platz und Vereinsmeister im Zielschießen wurden
Zach Karl mit 124 Punkten vor
Anderle Arnold mit 123 Punkten und
Zach Erich mit 121 Punkten.

Am Samstag wurde die Mannschaftsmeisterschaft mit 5 Moarschaften durchgeführt. Obmann Köppel Engelbert begrüßte alle Teilnehmer und wünschte allen einen guten Verlauf. Um ein ausgeglichenes Kräfteverhältnis unter den Teilnehmern zu gewährleisten, wurden die 5 besten Schützen des Vereines als Mannschaftsführer gesetzt und bekamen ihre restlichen 3 Schützen dazugelost. Dieser Veranstaltungsmodus bewährte sich während des gesamten Spielverlaufes und so fiel auch die Entscheidung trotz zweier Durchgänge knapp aus.

Ungeschlagene Vereinsmeister mit 15 Punkten wurde die Moarschaft mit

Prem Siegfried, Schreiner Erich,
Truschnig Johann, Zierler Wilhelm,

der zweite Platz mit 13 Punkten ging an

Anderle Heinz, Birnstingl Karl,
Schreiner Daniel, Seidler Heimo,

und den dritten Rang mit 8 Punkten belegten

Anderle Arnold, Farmer Josef,
Gaisch Walter, Schriegl Günther.

Nach Ende der Vereinsmeisterschaft führten Obmann Köppel, Bürgermeister Schriegl und Finanzreferent Triebel die Siegerehrung durch und überreichten den Gewinnern schöne Ehrenpreise und gratulierten zu ihren Erfolgen. Obmann Köppel zeigte sich froh und erleichtert, dass diese Meisterschaften wiederum durchgeführt werden konnten und schloss den offiziellen Teil mit einem kräftigen Stock Heil!

Das alljährliche Teichfest

Am 18. Juni fand wie alle Jahre das große Teichfest der Eisschützen statt. Bei Gegrilltem, guten Getränken und jeder

M e n g e
guter Lau-
ne war die
Veranstal-
tung wie-
der ein voll-
er Erfolg
für die Mit-
glieder des
ESV und
die zahl-
reich er-



schiene Gäste verblieben bis in die Abendstunden. Die Karpriolen des Wetters, von schwül bis zum Sommerguss, konnten der guten Stimmung nichts anhaben.

STOCK HEIL
(Köppel Engelbert, Obmann)

Der Schulinspektor

von Christa Steger

Wenn meine kleine Nachbarin Katharina, 11 Jahre jung, mit mir spazieren geht, kommen wir stets auch auf die Schule zu sprechen. Dann fällt mir immer wieder ein Mann ein der sich diesbezüglich für immer in mein Gedächtnis geprägt hat. Diesem Mann verdanke ich mein schönstes und auch mein schrecklichstes Schulerlebnis!

Es war der Herr Schulinspektor Mayer! Dass "der Herr schenkt den Seinen das Wissen im Schlaf" nur leere Worte waren, hatte ich schon in der ersten Klasse Volksschule herausgefunden. In der dritten Klasse hat mir meine - immerhin fast ein Jahr ältere, beste Freundin, also die einzig sichere Person für schulische Probleme, mit "Schwöre", "Hand aufs Herz" und mit "Vater Mutter sterbe" - dem heiligsten aller Schwüre - versichert, es würde genügen, sich Schulbücher und Schulhefte vor dem Einschlafen unter den Kopfpolster zu legen. In der Früh wüsste man die Antworten auf alle Fragen. Dafür seien unsichtbare Strahlen verantwortlich. Als Beispiel nannte sie das Radio. Da würde man die "Wellen" auch nicht sehen und könnte trotzdem alles hören, was herauskommt! Dieses Argument klang logisch und überzeugte mich.

Warum ich plötzlich eine gute Schülerin sein wollte? Weil hoher Besuch kommen sollte. Der Herr Schulinspektor! Bis zur dritten Volksschulklasse (1956) saß ich, gemütlich vor mich hinräumend, vom ersten Schultag an, in der letzten Reihe, auf welche ich eisern Anspruch erhob. Dort hatte ich schön meine Ruhe. Das gesamte Schuljahr über benahm ich mich so diskret, leise und unauffällig wie möglich und wurde deshalb von der Lehrerin, meiner Hoffnung entsprechend sehr oft übersehen.

In der dritten Klasse hörte ich zum ersten Mal bewusst den Satz: "In einigen Tagen kommt der Herr Schulinspektor! Er wird euch Fragen stellen; also bereutet euch vor!"

Für mich kein Problem. Drei Nächte lang schlief ich auf meinen Büchern und Heften. Heimlich natürlich, da ich

Zweifel hatte, ob meine Eltern über diese "Zauberstrahlen" Bescheid wussten. Nachschmerzen und Alpträume quälten mich - was ich damals als gutes Zeichen wertete.

Am Tag X war es dann, mit ich möchte fast sagen einem "Donnerschlag", vorbei mit meinem gemütlichen Schulleben und auch mit meinem sonnigen und fröhlichen Gemüt ging es steil bergab. Jedes Mal, wenn an der Klassentüre geklopft wurde, erstarrte ich zur Salzsäule. Doch dann öffnete sich die Tür ohne dass vorher geklopft wurde. und ER kam herein. Bei der Lehrerin blieb er stehen, sah uns an, schweigend, ernst.

Er schien mir der größte Mann zu sein, den ich je gesehen hatte. Er trug schwarze, feste Nagelschuhe, grüne Stutzen, eine braune Knickerbockerhose und dazu einen grünen Trachtenjanker. Blickte ich noch höher an ihm hinauf - was sich ja nicht vermeiden ließ - blickte ich in ein braunes, wie gegerbtes Leder aussehendes Gesicht mit strengen Augen. Ganz oben drauf wurde sein Kopf gekrönt von dichten schneeweißen Haaren die er kerzengerade im Bürstenhaarschnitt trug. Ich war einer Ohnmacht nahe vor Angst und Respekt!

In der Klasse umhergehend stellte er uns Schülerinnen Fragen, den aktuellen Schulstoff betreffend. Auch mir - vermute ich; erinnern kann ich mich nicht, da ich mich ja in einem Ausnahmezustand befand. Einige Monate später bescherte ausgerechnet dieser Mann mir die drei schönsten Monate meiner gesamten Schulzeit.

Eines Tages kam nämlich die Lehrerin mit traurigem Gesicht ins Klassenzimmer und sagte: "Kinder, der Herr Schulinspektor verlässt uns. Er wandert mit seiner Familie aus. Nach Australien - für immer. Wir werden für ihn zum Abschied auf dem Bahnhof singen und danach habt ihr den Rest des Tages schulfrei."

Klar, zuerst war ich misstrauisch ob dieser wunderbaren Nachricht. Doch sie

stimmte. Ich erkundigte mich genau. Haus, Möbeln, Auto, alles hatte er bereits verkauft. Eine Umkehr war also absolut unmöglich. Ich hatte diesen Mann so unendlich gefürchtet und jetzt - ein schulfreier Tag! Ihm zu Ehren! Und außerdem fuhr er weg. Für immer! Wenn das kein Grund zur Freude war (ihm verdanke ich aus oben genanntem Grund, das erste Herzklopfen wegen eines Mannes)!

Am Bahnhof sangen wir sämtliche Lieder die wir gelernt hatten. Noch heute bin ich überzeugt davon, dass ich, glücklich wie ich war, am schönsten und lautesten gesungen habe (obwohl ich schon damals nicht singen konnte)! Nach kurzer Zeit stellte sich der normale Schulalltag wieder ein. Nach einigen Wochen hatte ich den guten Mann ganz vergessen und fand zurück zu übermut und Fröhlichkeit. Kurz, das Leben war wieder richtig schön.

Doch eines Morgens kam unsere Lehrerin in die Klasse und sagte - wie aus heiterem Himmel: "Kinder, am Montag kommt der Schulinspektor. Bereitet euch schön vor!" Ich gebe Ihnen mein Ehrenwort - mich hat beinahe der Schlag getroffen. Das war doch gar nicht möglich! Wo ich doch am Bahnhof persönlich bei seiner Abreise dabei war - wo ich doch so schön und laut gesungen hatte - wo er doch ALLES verkauft hatte!

Mein Entsetzen war unbeschreiblich. Doch wagte ich nicht, jemandem zu fragen, was denn da schief gelaufen sei. Erst mit der Zeit begriff ich, dass es keinen Grund gab, sich über einen ausgewanderten Schulinspektor zu freuen. Wurde doch sofort ein Nachfolger für sein Amt gewählt. So Etwas MUSS einem doch gesagt werden! Verflixt! Seltsam ist nur, dass ich mich an keinen seiner Nachfolger erinnern kann. Nur an ihn, den Schulinspektor Mayer. Er hat sich für immer in meinen Kopf und in mein Herz geprägt. Dabei hat er mir nie etwas Böses gesagt oder getan!

Christa Steger

Pensionistenverband-Ortsgruppe Rosental

Fahrtenprogramm 2003 und Veranstaltungen

Mittwoch, 16. 7. 2003 - Abfahrt 13.00 Uhr
Weißkirchen - Edelsteinschleiferei - Stüblergut

Samstag, 23. August 2003 - Beginn 12.00 Uhr
Grillfest

Dreitagesfahrt, 10., 11., 12. September 2003
nach Südtirol oder Osttirol
(kommt ein spezielles Informationsblatt)

Donnerstag, 16. Oktober 2003 - Abfahrt 8.00 Uhr
Weiz - Fohlenhof - Buschenschank Gleisdorf

Gute Unterhaltung bei den Ausflügen und Veranstaltungen wünscht der Ausschuss.

Keine Änderung der Zeiten bei lärmverursachenden Gartenarbeiten

Jedes Jahr im Frühjahr ist die Problematik der Lärm verursachenden Gartenarbeiten wie Rasenmähen, Häckseln, Holzschneiden etc. ein Thema, mit dem sich der Umweltausschuss zu befassen hat. Nach eingehender Diskussion wurde der einstimmige Beschluss gefasst, bei der Rosentaler Lösung zu bleiben, d. h., keine Verordnung zu erlassen, sondern bei der bestehenden Empfehlung zu bleiben. Begründet wird dies, dass gute nachbarschaftliche Beziehungen im Vordergrund stehen sollten. Der Weg zur Polizei ist dabei sicherlich nicht förderlich.

Auch bei den Ruhezeiten hat man sich einstimmig für die bestehende Regelung entschlossen. Ein Grund dafür war auch, dass die Nachbargemeinden gleiche Ruheregelungen haben.

Zur Erinnerung, unsere Bitte:

Lärmverursachende Gartenarbeiten nur Montag bis Freitag von 8 - 12 Uhr und 14 - 20 Uhr und Samstag von 8 - 12 Uhr. Sonn- und Feiertage bitte keinen Lärm!

Einladung zur Stellungspflichtigeninformation

Die Männer des Geburtsjahrganges 1981, deren Eltern sowie interessierte Frauen bis zum 35. Lebensjahr sind herzlich eingeladen,

**am 13.11.2003 um 19.00 Uhr
im Gasthaus Müller, Afling**

an einer Informationsveranstaltung des Wehrdienstes teilzunehmen. Herr Vizeleutnant Peter Scheer wird über den Wehrdienst referieren und über Rechte und Pflichten des angehenden Wehrmannes (frau) informieren.

www.sparkasse.at PRIVATKUNDEN
Vorsorge

Neu: Der Staat hilft mit.

**Zukunfts-
vorsorge**



Die beste Vorsorge für Ihre Privatpension:
steuerfreie Erträge mit staatlicher Prämie
und Kapitalgarantie.

Jetzt in Ihrer Sparkasse.

SPARKASSE 
Rosental

Der kompetente Wohnbaupartner in der Steiermark.



8580 Köflach · Grazer-Straße 2
Tel. 03144/70811 · Fax DW 76
e-mail: sgk@sgk.at
internet: www.sgk.at



GEMEINNÜTZIGE SIEDLUNGSGENOSSENSCHAFT
DER ARBEITER UND ANGESTELLTEN KÖFLACH
reg.Gen.m.b.H.